



Deutschland – Argentinien 1:0 (0:0) nach Verlängerung

DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Lahm-Özil	25
2. Lahm-Boateng	23
3. Lahm-Schweinsteiger	21
3. Schweinsteiger-Kroos	21
3. Höwedes-Schürrle	21
6. Lahm-Müller	20
7. Kroos-Schürrle	19
7. Schürrle-Kroos	19
9. Boateng-Lahm	18
10. Kroos-Müller	16
10. Müller-Lahm	16
12. Schweinsteiger-Lahm	15

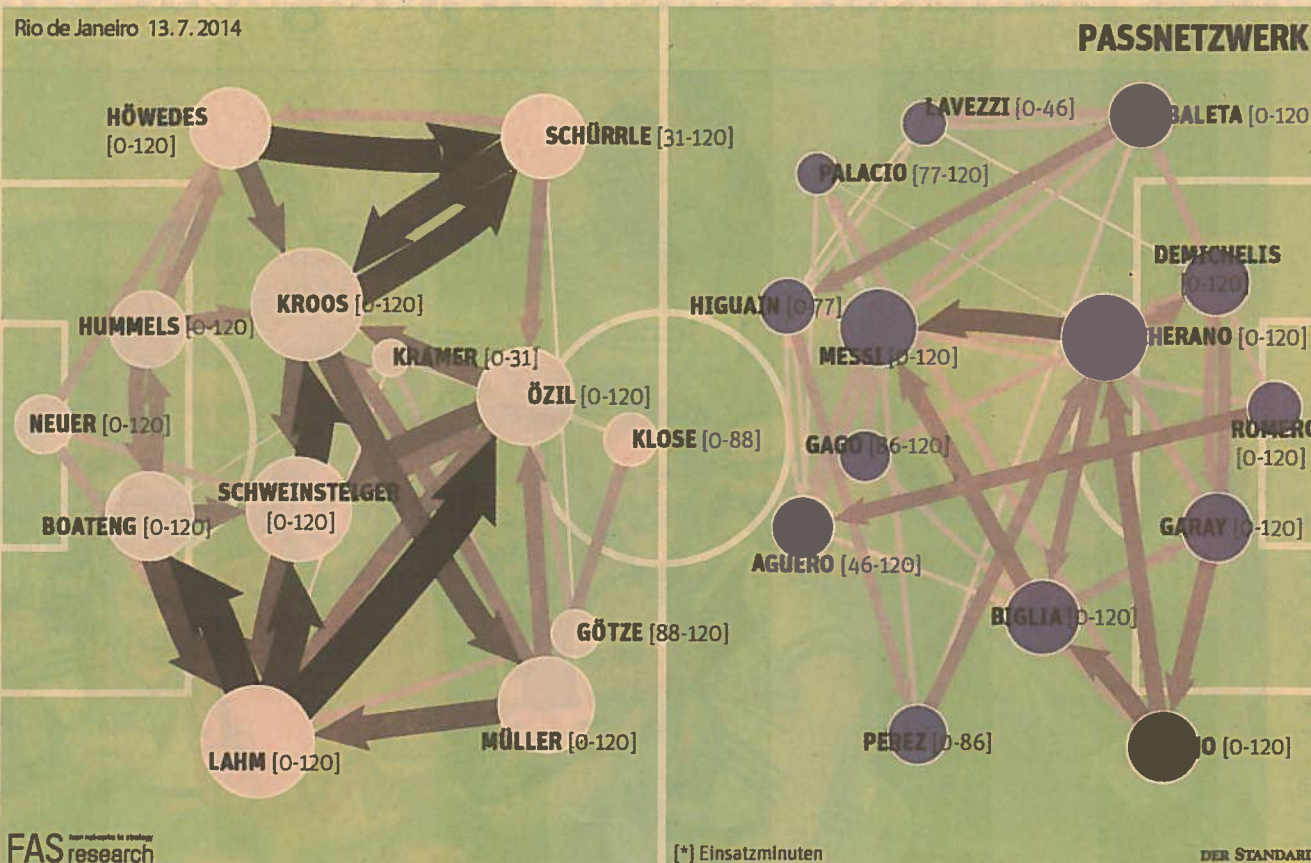
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Lahm	216 (117/99)
2. Kroos	213 (107/106)
3. Schweinsteiger	187 (101/86)
4. Özil	160 (72/88)
5. Müller	156 (81/85)
6. Boateng	133 (74/59)
7. Schürrle	119 (58/63)
8. Höwedes	110 (60/50)
9. Hummels	99 (57/42)
10. Neuer	57 (38/19)
11. Klöse	47 (13/34)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Schweinsteiger	95,05 (96 von 101)
2. Hummels	94,74 (54 von 57)
3. Boateng	90,54 (87 von 94)
4. Neuer	89,47 (34 von 38)
5. Schürrle	89,29 (50 von 56)
6. Höwedes	88,33 (53 von 60)
7. Lahm	87,18 (102 von 117)
8. Götze	86,67 (13 von 15)
9. Kroos	85,98 (92 von 107)
10. Özil	83,33 (80 von 96)
11. Müller	75,41 (46 von 61)



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Mascherano-Messi	14
2. Rojo-Biglia	12
3. Biglia-Messi	11
3. Rojo-Mascherano	11
3. Garay-Rojo	11
6. Romero-Agüero	10
7. Mascherano-Biglia	9
7. Mascherano-Demichellis	9
7. Perez-Mascherano	9
7. Zabaleta-Higuaín	9
11. Mascherano-Rojo	8
11. Garay-Demichellis	8

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Mascherano	126 (69/57)
2. Messi	103 (39/64)
3. Biglia	95 (48/47)
4. Rojo	88 (53/35)
5. Garay	82 (47/35)
6. Demichellis	77 (43/33)
7. Zabaleta	71 (43/28)
8. Agüero	65 (20/45)
9. Perez	61 (28/33)
10. Higuaín	54 (18/36)
11. Romero	51 (39/12)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Agüero	95,00 (19 von 20)
2. Demichellis	93,18 (41 von 44)
3. Perez	89,29 (25 von 28)
4. Mascherano	88,41 (61 von 69)
5. Biglia	87,50 (42 von 48)
5. Gago	87,50 (21 von 24)
7. Garay	87,23 (41 von 47)
8. Zabaleta	83,72 (36 von 43)
9. Higuaín	83,33 (15 von 18)
10. Rojo	73,68 (39 von 53)
11. Messi	69,23 (27 von 39)

Die sich ankündigende Weltfußballdominanz

Die Strukturanalyse dokumentiert deutsche Dominanz versus lauernd-giftiges argentinisches Reaktionsvermögen. Das Aufbauspiel der Deutschen beruhte sowohl auf den Flügeln als auch im Zentrum auf robusten Dreiecken, die in einen dauerhaften Belagerungszustand des argentinischen Strafraums in Form einer horizontalen Doppelkette mündeten. Die Argentinier wiederum stellten vor allem in der ersten Hälfte ihr Vermögen unter Beweis, mit vertikaler Vehemenz in die auf gegnerischer Seite nervositätsbedingt aufklaffenden Lücken einzudringen.

Diesbezüglich erwiesen sich zunächst vor allem Lavezzi mit seinen klugen Tempodribblings und ein im Vergleich zum bisherigen Turnier auffallend spielverschleppungsresistenter Messi als potenzielle Gefahrenherde. Auch der in der zweiten Halbzeit eingewechselte Agüero gab zumindest punktuell den wendigen Lausbuben im zuwei-

len etwas hüftsteif anmutenden Beindickicht der deutschen Innenverteidigung. In der Zentrale agierte Mascherano wohl kräfteverschleißbedingt zurückhaltender als im Halbfinale gegen die Niederlande. Die sich dadurch auftuenden Löcher wurden aber von seinem Kollegen Biglia meist vorbildlich gestopft.

Weil es die Argentinier jedoch verabsäumten, aus den Fehlern der Deutschen zählbares Kapital zu schlagen, zog sich der Ring um

die von Tormann Romero wieder glänzend verteidigte Festung mit Fortdauer der Begegnung immer dichter zusammen. Die Deutschen profitierten in der beileibe nicht souveränsten Vorstel-

lung bei dieser WM schließlich auch von ihrer nur mit den Spaniern zu deren Glanzzeiten vergleichbaren Eingespieltheit. Die Performance des Teams markiert derzeit zweifellos den Zenit

einer über viele Jahre währenden Entwicklung, deren Basis eine Mischung aus Konzentration (FC Bayern), Akribie (exakte Vorbereitung, diesmal auch der Standards!) und einer wissenschaftlich begleiteten Gegnerbeobachtung bildet. In diesem Sinn haben die Deutschen beste Karten, ihre so sang- und klanglos untergegangenen Vorgänger aus Spanien in puncto Weltfußballdominanz bis auf weiteres zu beerben.

Die Analytiker

FASresearch war bei den Weltmeisterschaften 2006 und 2010 sowie bei der EM 2008 und der EM 2012 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD auch Österreichs Spiele. Team: Helmut Neundlinger, Harald Katzmair, Wolfgang Streibl, Ruth Pfosser, Andreas Scheicher, Agnes Chorherr. (red) www.fas.at

Helmut Neundlinger

ANZAHL ZWEIKÄMPFE/AKTIV

1. Hummels	9
2. Schweinsteiger	8
2. Klöse	8
2. Boateng	8
5. Höwedes	7
6. Kroos	6
7. Schürrle	5
8. Müller	4
6. Özil	4
10. Kramer	1
10. Götze	1
10. Neuer	1

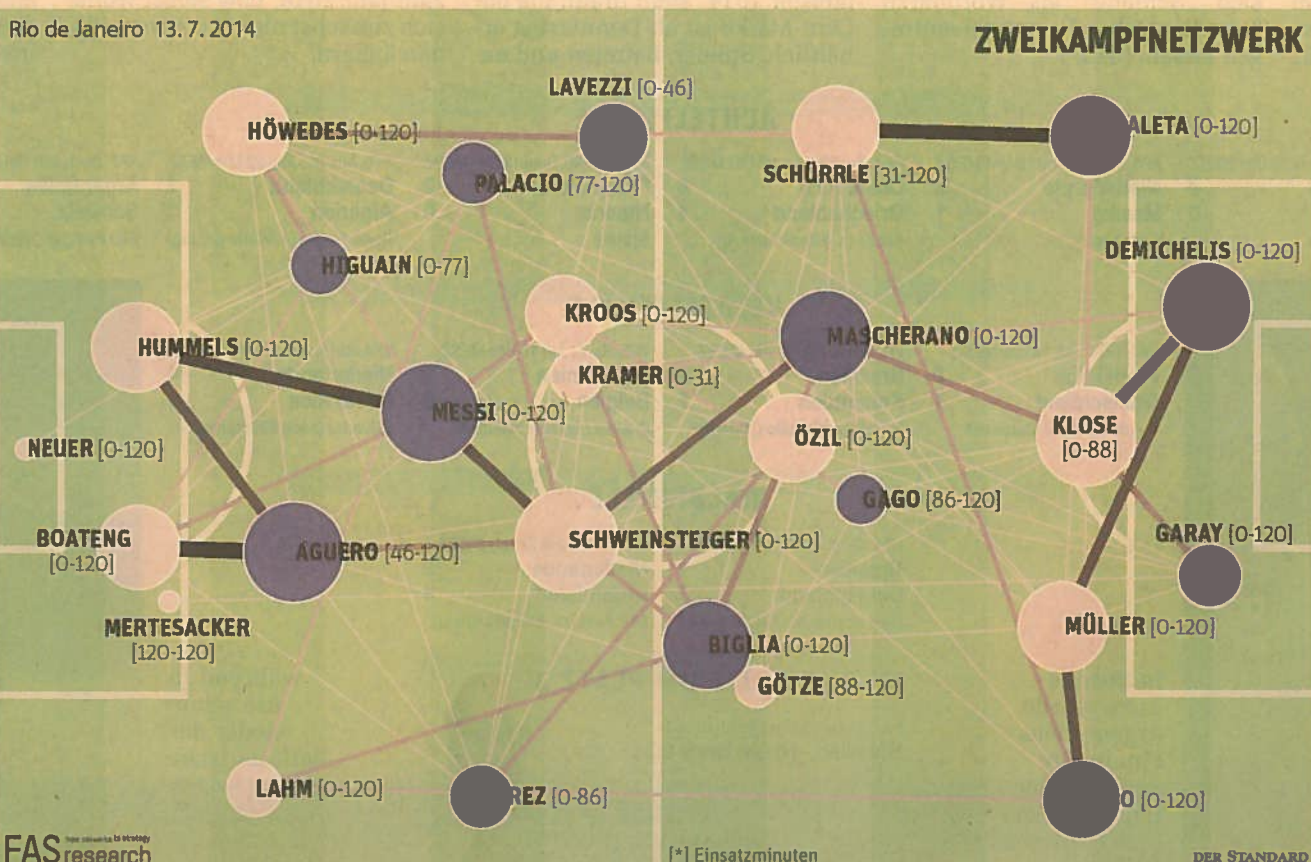
ANZAHL ZWEIKÄMPFE/PASSIV

1. Özil	12
2. Schürrle	7
3. Schweinsteiger	6
3. Klöse	6
5. Müller	4
5. Kroos	4
5. Lahm	4
8. Kramer	3
9. Höwedes	2
9. Boateng	2

ANZAHL ZWEIKÄMPFE GESAMT*

1. Schweinsteiger	24 (8/6/10)
2. Klöse	22 (8/6/8)
3. Hummels	18 (9/0/9)
3. Müller	18 (4/4/10)
5. Höwedes	17 (7/2/8)
5. Özil	17 (4/12/1)
5. Schürrle	17 (5/7/5)
8. Boateng	16 (8/2/6)
9. Kroos	13 (6/4/3)
10. Lahm	7 (0/4/3)
11. Kramer	6 (1/3/2)
12. Götze	4 (1/0/3)

*aktive, passive, ungerichtete Zweikämpfe



ANZAHL ZWEIKÄMPFE/AKTIV

1. Mascherano	8
2. Biglia	6
2. Demichellis	6
4. Zabaleta	5
5. Rojo	4
5. Garay	4
7. Agüero	3
7. Messi	3
7. Perez	3
7. Gago	3
11. Lavezzi	2
11. Palacio	2
13. Higuaín	1

ANZAHL ZWEIKÄMPFE/PASSIV

1. Messi	14
2. Agüero	11
3. Biglia	6
3. Lavezzi	6
5. Zabaleta	5
6. Mascherano	4
6. Rojo	4
8. Higuaín	3
8. Gago	3
10. Demichellis	2
10. Perez	2
10. Palacio	2

ANZAHL ZWEIKÄMPFE GESAMT*

1. Agüero	23 (3/11/9)
2. Messi	22 (3/14/5)
3. Mascherano	19 (8/4/7)
4. Biglia	18 (6/6/6)
4. Demichellis	18 (6/2/10)
6. Zabaleta	15 (5/5/5)
7. Rojo	14 (4/4/6)
8. Lavezzi	11 (2/6/3)
9. Perez	9 (3/2/4)

*aktive, passive, ungerichtete Zweikämpfe